**PROTOKOLL**

**13. Stadtteilkonferenz „BürgerRunde Feldmark“ am 08. März 2023**

**Teilnehmer: siehe vorliegende Teilnehmerlisten**

**Ort: Schützenheim Feldmark, Wilhelm-Norres-Straße 7**

**Beginn: 19.30 Uhr**

**Gäste: BM Tobias Stockhoff**

**Götte Johannes, CDU-Ratsfraktion**

**Haake Christian, Bündnis 90 Die Grünen-Ratsfraktion**

**Herr Klein, Dorstener Zeitung**

**Tagesordnung:**

**1.) Begrüßung und Hinweis auf das Protokoll v. 26.10.2022**

Dieter Dreckmann begrüßt im Namen des Orga-Teams die zahlreich erschienenen Bürger\_innen und Gäste. Ein besonders herzliches Willkommen gilt den weiblichen Gästen am heutigen Abend des Weltfrauen-Tages, an dem die Frauen für ihre Leistungen und Errungenschaften gewürdigt werden. Er betont, dass in den letzten Jahrzehnten auf der westlichen Halbkugel die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern enorme Fortschritte gemacht hat. Der Versammlungsleiter wünscht allen Frauen und Mädchen, die durch Krisen und Konflikte, insbesondere in Syrien, Afghanistan und Ukraine, betroffen sind, dass auch ihr Kampf für mehr Gleichberechtigung und Anerkennung mit Erfolg belohnt wird.

Ein herzliches Willkommen BM Stockhoff und den Mitgliedern der im Rat vertretenen Fraktionen, ebenso Herrn Klein von der Dorstener Zeitung.

Der Versammlungsleiter stellt die heutige TO vor und verweist auf das Protokoll v. 26.10.2022, das am Sprechertisch ausliegt und auf der Homepage [www.br-feldmark.de](http://www.br-feldmark.de) eingepflegt ist.

Sollten Einwände bestehen, werden diese am Rednerpult oder am Ende Versammlung zu Protokoll genommen.

**2.) Vorstellung der Gruppe „Müllfrei Dorsten“**

Der Versammlungsleiter führt aus, dass seitens des Orga-Teams mit Interesse die Aktivitäten der Gruppe „Müllfrei Dorsten“ in den Medien verfolgt werden und man beeindruckt ist von deren ehrenamtlichem Engagement, deshalb auch die Einladung zur heutigen Konferenz.

Er begrüßt Frau Pia Olschewski und Herrn Nils Huxoll und bittet um Vorstellung der Initiative.

Herr Huxoll bedankt sich herzlich für die Einladung und Chance, über die „Idee dahinter“, Hintergrund und Aktionen zu berichten.

Es erfolgt ein interessantes, aber auch sehr nachdenkliches Gespräch zwischen den beiden Akteuren und den anwesenden Besuchern der Konferenz.

Fragen, ob sich jemand „schon einmal für Müll gebückt habe, obwohl es nicht sein Müll war“ oder „was beim Müllsammeln alles schon gefunden wurde“, werden aus dem Gremium lebhaft und detailliert beantwortet. Hundekotbeutel, ganze Badezimmer und Fliesen, Autoteile, zerlegte Gartenhäuschen,

Glas- und Plastikflaschen usw. werden von den Teilnehmern genannt.

Herr Huxoll demonstriert eindrucksvoll an einer erst vor Kurzem gefundenen Chipstüte aus dem Jahr 2004 und einer vor einigen Tagen eingesammelten 33 Jahre alten DAB Bierdose die Notwendigkeit, dass der Müll aus der Natur entfernt werden muss. Immer wieder werden diese Verpackungen gefunden, die alle dort wohl schon länger liegen als einige Teilnehmer seiner Aktionen auf der Welt sind. Die große Menge an weggeworfenen und innerhalb kürzester Zeit von ihm gesammelten Zigarettenkippen war ausschlaggebend für ihn, Müll zu reduzieren und motivierte Leute in Dorsten zu finden, die wie er der Meinung sind, dass Unrat keinen Platz in der Natur hat. Zigarettenfilter sind ein unfassbares Problem für die Natur, Pflanzen und Tiere, dass die Gesellschaft nicht verdrängen darf. Diese riesige Menge an Müll macht traurig.

BM Stockhoff berichtet von seinem Mitwirken an einer dieser Aktionen. Die Teilnahme ist mit einem Spaziergang zu vergleichen und bietet durchaus auch die Chance, vom Alltag abzuschalten. Nicht nur die Wegeränder erschrecken mit ihrer Vermüllung, sondern auch der ganze Dreck, der in den Wäldern liegt. „Zwei Stunden Müllsammeln sind wie im Flug vergangen und man ist unterwegs mit Helfer\_innen ins Gespräch gekommen, hat sich über die verschiedensten Dinge und Themen unterhalten. Es war ein gutes Gefühl: Bewegung an der frischen Luft und etwas für die Umwelt zu tun“.

Ergänzend führt Pia Olschewski aus, dass man sich in den vergangenen 12 Wochen bereits dreizehn Mal getroffen hat. Zur Initiative gehören 48 ganz unterschiedliche Personen, davon 8 Minderjährige, 40 Erwachsene und 3 Hunde. In diesen 13 Aktionen sind bisher Sage und Schreibe 4.296 kg Müll aus dem Wald entfernt worden und es wird nicht weniger. Der gesammelte Müll wird gewogen und dokumentiert.

Herr Huxoll betont, dass „Müllfrei Dorsten“ auch künftig an Dorstener Schulen Bildungsarbeit leisten möchte. Es muss den Kindern vermittelt werden, dass Müll ein großes Problem für Tiere und Natur ist.

Erst wenn Kinder verstehen, dass Müll den Tieren in der Natur schadet, wird es vielleicht in einigen Jahren weniger Müll geben und die Nachfolgegeneration den Müll nicht mehr so einfach wegwerfen.

„Wir als Gesellschaft müssen uns dahinter versammeln und gerade hier in Dorsten haben wir auch das Rückgrat, das umzusetzen. Wir haben Vorbildcharakter und das ganze dient auch zur Demokratieförderung“.

Feste Strukturen über verschiedene Plattformen werden in nächster Zeit etabliert, was aktuell viel Schreibtischarbeit für ihn bedeutet.

Herr Huxoll zeigt sich beeindruckt vom Gesprächsverlauf und davon, dass sich so viele Menschen für ein schönes und sauberes Dorsten einsetzen. Er wünscht sich für den Stadtteil, für die Stadt, ein gutes Miteinander und freut sich auf all das Schöne, was „Müllfrei Dorsten“ gemeinsam mit allen noch in die Tat umsetzen will. Viele gute Gründe sind vorhanden: „Wir tun es für unsere Umwelt, für unsere Kinder, für uns Menschen“.

Frau Johannsen berichtet über die vielen wilden Müllplätze am Hammer Weg und spricht dem städt. Entsorgungsbetrieb für die jederzeit problemlose Entsorgung des gesammelten Mülls oder aber auch die Entsorgung von wilden Müllbergen ein großes Lob aus. Unter der Tel.Nr. 665656 werden die Meldungen entgegengenommen.

BM Stockhoff teilt mit, dass jederzeit über Whatsapp an den Entsorgungsbetrieb Müllsammlungen mit Foto vom Standort gemeldet werden können. Er bittet gleichzeitig um verstärkte Hinweise aus der Bürgerschaft, wenn es um Beobachtungen von illegaler Müllentsorgung geht. Das hat nichts mit Denunziation zu tun.

Der Versammlungsleiter betont den Vorbildcharakter eines Jeden und bedankt sich für einen unterhaltsamen, aber auch nachdenklichen Vortrag bei der Initiative „Müllfrei Dorsten“ und für die rege Beteiligung des Gremiums.

**3.) Rückblick Projekte 2022**

**- Ortseingangsschild am „Blauen Wunder“**

**- Lehrtafel mit Holzträgergerüst am „Steinernen Tisch“**

Zu beiden Projekten berichtet Paul Schürmann.

Das Ortseingangsschild ist ganz klassisch geformt und befindet sich mittig der Brücke in etwa 2,50 m Höhe. Es hat bisher noch keinen Vandalismus erfahren, aber für viele Gespräche gesorgt. Des Weiteren zeigt ein weißer Strich mittig der Fahrbahn den genauen Grenzverlauf.

Die Lehrtafel im „Barloer Busch“ ist final noch nicht fertiggestellt. Auf einer Seite soll über den Standort „Barloer Busch“ und Pflanzen- und Tierwelt informiert werden. Die zweite Seite wird als Standpunkttafel die Historie des „Steinernen Tisches“ wiedergeben.

**4.) Sachstandsberichte**

**- Aufwertung des Vogelschutzgehölzes „In der Miere“**

Dieter Dreckmann berichtet u.a., dass aus der Bürgerschaft mehrmals Anfragen zum Zustand der Grünfläche „In der Miere“ an das Orga-Team gerichtet worden sind mit gleichzeitiger Bitte um Aufwertung oder Verschönerung dieses Areals.

Die vorbereitenden Tiefbau- und Landschaftsbauarbeiten wurden im Januar/Februar dieses Jahres seitens der Stadt durchgeführt. Angebote für insgesamt 150 unterschiedliche einheimische Sträucher und Gehölze, die auf ca. 300 qm Vogelschutzgehölzfläche gepflanzt werden sollen, liegen mittlerweile vor, die Auftragsvergabe wird zeitnah erfolgen. Das Saatgut für den vorgesehenen Grünstreifen wird vom Kreis R`hausen zur Verfügung gestellt. Des Weiteren ist u.a. die Aufstellung eines Vogelhotels, der Bau einer Insektenmauer, einer Kräuterspirale und eines Hochbeetes in Erwägung gezogen. Paten hierfür müssen noch gefunden werden und können sich beim Orga-Team melden.

Er erteilt Frau und Herrn Schäfer das Wort, die stellvertretend für die „Nachbarschaft In der Miere 121“ zu deren Eingabe vom 17.02.2023 Stellung nehmen und ihre Bedenken und Befürchtungen vortragen.

Frau und Herr Schäfer äußern ihr Unverständnis und üben deutliche Kritik an dem Vorhaben der Stadtteil-Konferenz, u.a. wird die Informationspolitik als sehr negativ bewertet. Es ist nicht nachvollziehbar, dass direkt betroffene Anwohner durch ein Flugblatt im Briefkasten über Umgestaltungspläne, die schon lange verabschiedet worden sind, informiert werden. Sie haben sich als Ehepaar jahrelang regelmäßig um die Sauberkeit eines Teils der angesprochenen Fläche gekümmert und die unbearbeitete Vegetation hätte bisher auch niemanden gestört. Durch die Abholzung wurden Kleintiere geschreddert, alle Vögel sind weg, nur die Holztauben in den Bäumen sind geblieben. Bei Umsetzung der geplanten Sitzbank, die nach den bisherigen Erfahrungen mit 100% iger Sicherheit ein lautstarker Treffpunkt und Versammlungsort für Jugendliche werden könnte, ist mit massiven Widerstand seitens der Nachbarschaft zu rechnen.

BM Stockhoff weist in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit von Pflegepatenschaften für öffentliche Grünflächen hin, die im Hinblick auf den Versicherungsschutz zu empfehlen sind. Patenschaftsverträge werden individuell formuliert und können beim Tiefbauamt – Grünflächenabteilung – der Stadt Dorsten beantragt werden.

Paul Schürmann bemerkt, dass zu diesem Projekt die Mitwirkung der Bürger jederzeit möglich war und entsprechende Informationen auch frühzeitig geflossen sind. Er geht davon aus, dass dieses Projekt für den gesamten Stadtteil eine Bereicherung sein wird, vor allem, wenn alle daran mitwirken.

Der Versammlungsleiter entschuldigt sich, dass die Nachbarschaft auf diese Art und Weise informiert worden ist. Rückwirkend ist es nicht mehr zu ändern, jedoch können alle davon ausgehen, dass etwas Vernünftiges und Schönes für den dortigen Bereich entsteht. Alle bisher umgesetzten Projekte der „BürgerRunde Feldmark“ waren erfolgreich und sind positiv von der Bevölkerung aufgenommen worden.

Er teilt mit, dass bereits in der letzten Orga-Team-Sitzung am 15.02.2023 von der Installation einer Sitzgelegenheit Abstand genommen worden ist.

Die Bedenken von Frau Schäfer hinsichtlich der Aufstellung des Glas/Kleidercontainers an gleicher Stelle werden vom Versammlungsleiter ausgeräumt. Er sichert zu, dass in Absprache mit der Stadt Dorsten der Standort an der Gehölzfläche eine ordentliche Befestigung erhält.

Er lädt bereits schon heute alle Anwesenden, ganz besonders aber die Nachbarschaft „In der Miere 121“, herzlich ein, an der geplanten Wiederanpflanzung teilzunehmen. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Ein großes Dankeschön der Sparkasse Vest R`hausen, Herrn Matthias Feller, die mit 800,00 € den notwendigen Eigenanteil übernimmt.

**5.) Projektideen 2023**

**Restaurierung und Ergänzung des Graffitos am Bürgerbahnhof**

Der Versammlungsleiter verweist auf die Stadtteilkonferenz vom 26.10.2022, in der dieser Antrag bereits dem Forum vorgestellt und einstimmig unterstützt wurde.

Der Antragsteller, Herr Saalfeld vom Kunstverein Virtuell/Visuell, erläutert anhand einer Folie sehr detailliert das Graffito am Bahnhof mit Entstehung und Hintergrund. Er berichtet über vorhandene Beschädigungen und Vorschläge für die an einigen Stellen notwendige Neugestaltung der Komplettierung. Bemerkenswert ist der unter Graffiti-Künstlern herrschende Ehrenkodex: „Ein Graffito rühr ich nicht an“, sogar unter den Schmierfinken gibt es noch sehr viele, die sagen: „Nein, das ist schöner als dass was wir selber machen“. Als Beispiel nennt er die Graffitos an der „Hohen Brücke“, die seit ihrer Verschönerung keine Schmierereien mehr erfahren haben. Ein professionelles Künstlerduo hat zugesagt das Kunstwerk zu restaurieren. Die Gesamtkosten werden 1.000,-- € betragen, der Eigenanteil in Höhe von 250,-- wird vom Kunstverein Virtuell/Visuell geleistet. Da das Bahnhofsgelände ein Teil der Feldmark ist, ist daher auch der Antrag auf Finanzierung aus dem Bürgerbudget Feldmark gestellt worden.

Herr Saalfeld betont, dass Kunst im öffentlichen Raum immer ein schönes Zeichen für eine lebendige Stadt ist. Das Bahnhofsgelände ist nicht nur die Visitenkarte der Stadt, sondern auch der Feldmark. Der Kunstverein ist auch der Mieter des „Franz`“ in der Innenstadt. In diesem Jahr sind ein Kunstspaziergang durch die Innenstadt und eine Kunstradtour mit Picknick durch die anderen Stadtteile geplant. Weitere Info`s und Angebote sind zu finden unter [www.franz-kultur.de](http://www.franz-kultur.de).

Kosten: 1.000,00 €

Eigenanteil: 250,00 €

Förderung aus dem Bürgerbudget: 750,00 €

Herr Saalfeld bittet um Zustimmung.

**Aufstellung einer Baumelbank und mit Fahrradständern am „Blauen Wunder“**

Einleitend führt der Versammlungsleiter aus, dass dieser Antrag auf Anregung einer Bürgerin gestellt worden und als Ergänzung zur „Feldmärker Tafel“ gedacht ist.

Die Antragstellerin, Frau Johannsen, schildert zu Beginn eindrucksvoll und sehr detailliert die Zustände entlang des Hammer Weges und der Fahrradbrücke „Am Blauen Wunder“. Obwohl die Polizei regelmäßig täglich dort ihre Kontrollfahrten durchführt, finden unter der Brücke dubiose und beängstigende Treffen von Jugendlichen statt. Auch der Vandalismus und die Randale an der „Feldmärker Tafel“ sind erschreckend, Hundekotbeutel und Müll liegen auf dem Tisch, der Mülleimer ist abgetreten, das Areal ist vermüllt. Sie regt an, durch die Polizei evtl. die Personalien der dann anwesenden Personen aufzunehmen und dadurch evtl. für Abschreckung zu sorgen. Sie bezeichnet dieses gesamte Areal als sogenannten „Angstplatz“.

Da dieser Bereich vor allem im Sommer sehr stark durch Radfahrer und Fußgänger frequentiert ist und die „Feldmärker Tafel“ ständigen Beschädigungen ausgesetzt ist, schlägt Frau Johannsen vor, auf der gegenüberliegenden Seite eine sogenannte Baumelbank mit entsprechenden Fahrradständern zu installieren, damit weitere Rastplätze am Rad-Knotenpunkt zur Verfügung stehen. Der vorhandene Platz ist durch die Stadt bereits für diesen Zweck vorgesehen.

Der Versammlungsleiter beziffert die Gesamtkosten mit 1.600 €, der Eigenanteil in Höhe von 400 € ist gesichert.

Kosten: 1.600,00 €

Eigenanteil: 400,00 €

Förderanteil aus dem Bürgerbudget: 1.200,00 €

Frau Johannsen bittet um Zustimmung.

Für beide Anträge hat die Prüfung im Büro für Bürgerengagement‚ Ehrenamt und Sport ergeben, dass die Anträge den Richtlinien der Stadt Dorsten zur Gewährung von Zuwendungen aus dem Bürgerbudget des Büros für Bürgerengagement, Ehrenamt und Sport entsprechen und damit förderwürdig sind.

**Abstimmung zu den einzelnen Anträgen**

**Restaurierung und Ergänzung des Graffitos am Bürgerbahnhof**

**Nach Abstimmung per Akklamation wird dem vorliegenden Antrag mehrheitlich bei 5 Enthaltungen zugestimmt.**

**Aufstellung einer Baumelbank mit passendem Fahrradständer am „Blauen Wunder“**

**Nach Abstimmung per Akklamation wird dem vorliegenden Antrag mehrheitlich bei 1 Enthaltung zugestimmt.**

**Neugestaltung von Schaltschränken und Energiestationen im Bereich der Feldmark**

Paul Schürmann greift die von Herrn Saalfeld angesprochene „Kunst im öffentlichen Raum“ auf und stellt die Dorstener Künstlerin Stefanie Szukowski vor. Frau Szukowski ist Urfeldmärkerin und hat mit hochwertigen Graffiti-Werken auf Verteilerkästen in Dorsten bereits für viel Freude gesorgt.

Frau Szukowski berichtet und zeigt anhand einer Folienpräsentation von der Idee, den Garagenhof ihrer Eltern künstlerisch zu gestalten. Nach Vorlage des Entwurfes ist die Genehmigung durch Westenergie erfolgt.

Neben weiteren Kästen an der Kirchhellener Allee hat sie auch 9 Kästen im Bereich Hervest-Dorsten neugestaltet. Um die Kunstwerke zu verwirklichen, hat sie vorher Schablonen angefertigt, die dann auf den Hintergrund aufgesprüht wurden.

Für den Bereich Feldmark ist es für sie durchaus vorstellbar, die beschmierten und unansehnlichen Kästen mit Naturmotiven, historischen Motiven oder auch Persönlichkeiten zu verschönern. Sie erklärt sich bereit, ehrenamtlich dieses Projekt umzusetzen und bittet um Ideen aus der Runde und Unterstützung durch Mitstreiter\_innen. Jeder, der mitmachen möchte, ist gern gesehen.

Paul Schürmann weist darauf hin, dass bestimmte Regularien zuerst erfüllt werden müssen, z.B. die Genehmigung der Eigentümer ist einzuholen. Als Ziel ist angestrebt, ca. 15 bis 20 dieser Schaltkästen oder Energiestationen im Bereich der gesamten Feldmark neu zu gestalten, sodass wir auch in der Feldmark „Kunst im öffentlichen Raum“ leben können.

Die Kosten für 20 Schaltkästen werden nach Rücksprache mit Frau Szukowski mit 1.600,00 € beziffert, der Eigenanteil in Höhe von 400,00 € ist gesichert.

Die Nachfrage der Förderungsfähigkeit dieses Antrages an BM Stockhoff wird vom BM bejaht, ebenso die heutige Abstimmung als Initiativantrag.

Kosten: 1.600,00 €

Eigenanteil: 400,00 €

Förderung aus dem Bürgerbudget: 1.200,00 €

**Abstimmung über das vorgestellte Projekt**

**Nach Abstimmung per Akklamation wird dem vorliegenden Antrag einstimmig zugestimmt.**

**Überblick der Finanzen 2023**

**Budget: 6.374,22 €**

**Förderungsfähige Projekte 1-3: 3.150,00 €**

**Rest vom Budget: 3.224,22 €**

**6.) Vorschläge, Anregungen und Anfragen aus der Versammlung**

Johannes Götte schlägt vor, noch mehr Wildblumenwiesen in der Feldmark anzulegen.

Paul Schürmann findet die Idee ebenfalls sehr gut und schlägt vor, an folgenden Stellen Insektentankstellen anzubieten: Barloer Busch auf der Freifläche am „Steinernen Tisch“, Fuß- und Radweg quer zur Boulebahn Im Stadtsfeld und auf der Verkehrsinsel am Wendehammer In der Miere.

Er bittet das Gremium um Abstimmung, ob dieses Vorhaben weiterverfolgt werden soll.

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Frau Gelissen, Leiterin der KiTa Arche, stellt die angestrebte Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadtteilkonferenz „BürgerRunde Feldmark“ und der Ev. Tageseinrichtung für Kinder Familienzentrum Arche vor. Sie erklärt ausführlich die Inhalte der Vereinbarung und verweist auf die seit Gründungsbeginn bereits erfolgten gemeinsamen Aktionen, z.B. Bau von Meisenkästen, Insektenhotels und Fledermauskästen. Sie bittet das Forum um Zustimmung.

Dem Kooperationsvertrag wird einstimmig bei 1 Stimmenthaltung zugestimmt.

**Naturstadt Dorsten-Süd „Von Roten Listen zu Grünen Oasen“**

Der Versammlungsleiter führt aus, dass die BürgerRunde Feldmark bisher nicht an der Netzwerkarbeit für diese Initiative beteiligt war. Aufgrund der verschiedenen Inhalte und Gemeinsamkeiten wurde nun eine Mitwirkung am Netzwerk vereinbart. In einer Arbeitskarte sind die bisherigen Maßnahmen der Akteure skizziert, die nun um einige Aktionen der „BürgerRunde Feldmark“ erweitert wird. Es sind z.B. der Bau eines Storchennestes, Pflanzung von 12 Klima-Bäumen, Anlegung von Blühwiesen, Aufstellung von Bienenstöcken, Bau von Vogel-,Meisen- und Fledermauskästen, Schwalbenfreundliches Haus.

BM Stockhoff berichtet über Inhalte dieses Projektes. Ziel ist es, mehr Natur in die Stadt zu bringen, Projekte in den Süden der Stadt hereinzuholen, die zu einer Erhöhung der Biodiversität führen und einen sorgsameren Umgang mit der Natur verfolgen. Die zahlreichen stadtökologisch wirksamen Bürgeraktivitäten im Dorstener Süden sollen vernetzt und gemeinschaftliche neue Lebensräume für Vögel und Insekten geschaffen werden. Umweltbildungsaspekte für Kinder und Jugendliche stehen hier im Fokus und die Bürgerschaft soll zum Mitmachen aktiviert werden.

**Johannes-Quartier**

BM Stockhoff gibt aktuelle Informationen zur momentanen Entwicklung im St. Johannes-Quartier, insbesondere zum Bereich der Geschwister-Scholl-Schule und Dietrich-Bonhoefer-Schule, die im Sommer geschlossen werden. Ebenfalls zu den sich daraus ergebenen Veränderungen für die ZUE des Landes NRW berichtet er. Aktuell gibt es 250 Plätze für flüchtende Menschen innerhalb des Gebäudes des ehem. Petrinums und 400 Plätze in Zelten. Die Zelte sollen abgebaut werden und stattdessen werden dort Container errichtet für 100 Menschen. In Zelten zu leben ist keine optimale Situation. Somit fallen 300 Plätze an dieser Stelle weg. Der Pachtvertrag mit dem Land NRW für das Gebäude und den Sportplatz läuft bis Mitte 2025. Danach soll dieses Gebäude für die Quartiersentwicklung als AZUBI-Campus genutzt werden, also als Ort für Auszubildende, die dort ein Zimmer nehmen können, das durch den Lehrbetrieb finanziert wird. Dieses ist im Moment eine Idee.

Beide Schulgebäude an der Marler Straße werden zukünftig als Übergangslösungen für Schulen und Kindergärten genutzt werden. Die Haldenwangschule, eine Schule für Kinder mit geistiger und schweren Behinderungen wird kernsaniert und die Kinder für den Übergang am Standort Astrid-Lindgrin-Schule beschult. Im anderen Gebäude an der Marler Straße wird der Kindergarten St. Johannes während der Kernsanierung und der Bauphase untergebracht werden. Die Stadt geht davon aus, dass in den nächsten Jahren noch mehr Kindergärten saniert werden müssen und auch diese Kinder dann übergangsweise dieses Gebäude nutzen.

Der Sportplatz an der Marler Straße, der z.Zt. durch Zelte für flüchtende Personen belegt ist, ist durch den Kreis R`hausen ab Mitte 2025 als Standort für das Vest. Studieninstitut ins Blickfeld genommen worden. Der bisherige Standort an der Schillerstraße ist zu klein geworden, ganz besonders im Hinblick an dem wachsenden Bedarf an Qualifizierung und Digitalisierung. Eine Erweiterung dort ist nicht möglich, Räumlichkeiten an der Gahlener Straße sind angemietet.

Das Johannes-Quartier ist deshalb in den Fokus gekommen, da immer gesagt worden ist, dass dieser Bereich möglichst ein Bildungszentrum für Jugendliche und Erwachsene bleiben soll. Außerdem ist er verkehrsgünstig gelegen.

**7.) Termine**

Samstag, 25.03.2023, 10.00 Uhr, Dorstener Besentage, Treffpunkt VB-Bank Barloer Busch

Mittwoch, 21.06.2023, 19.30 Uhr, 14. Stadtteil-Konferenz „BürgerRunde Feldmark“,

Hangar Luftsportverein Dorsten, Im Ovelgünne 20

Sonntag, 06.08.2023, 10.00 Uhr, III. Hans Rexfort Boule-Turnier mit Frühstück

Mittwoch, 18.10.2023, 19.30 Uhr, 15. Stadtteil-Konferenz „BürgerRunde Feldmark“,

Veranstaltungsort ist noch nicht bekannt

Einwände gegen das Protokoll vom 26.10.2022 werden nicht erhoben.

Der Versammlungsleiter schließt die Sitzung um 21.30 Uhr und bedankt sich für die rege Teilnahme und wünscht allen einen guten Heimweg.

gez. Elisabeth Dreckmann

Schriftführerin